



# Presseinformation

An die  
Vertreterinnen und Vertreter  
der Medien

Wiesbaden, 25. November 2019

Nr. 302

Staatssekretär Dr. Stefan Heck:

## **„Freiwilliger Polizeidienst erhöht Sicherheit der Bevölkerung“ Sieben Helferinnen und Helfer unterstützen Polizei in Südosthessen**

Wiesbaden/Offenbach. Dr. Stefan Heck, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, hat in Offenbach die Indienststellung von sieben Freiwilligen Polizeihelferinnen und -helfern vorgenommen und dabei die Bedeutung des Freiwilligen Polizeidienstes für die Sicherheit in den Kommunen zum Ausdruck gebracht. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind zukünftig in Südosthessen im Einsatz, um durch ihre Präsenz das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

„Durch den Freiwilligen Polizeidienst bekommt die Polizei in Südosthessen nun zusätzliche Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit. Unter dem Leitgedanken `Präsenz zeigen – beobachten – melden´ ist der Freiwillige Polizeidienst – neben den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten – ein wichtiger Baustein zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. Die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer sind zusätzliche kompetente Ansprechpartner für die vielfältigen Belange und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und erhöhen die uniformierte Präsenz von Sicherheitskräften in der Öffentlichkeit“, so Staatssekretär Dr. Stefan Heck.

Vier der sieben Freiwilligen werden in Offenbach am Main und jeweils eine Stelle in Rödermark, Rodgau und Obertshausen zum Einsatz kommen. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Südosthessen sind nun rund 80 Freiwillige Polizeihelferinnen und -helfer im Einsatz.

Pressesprecher:  
Michael Schaich

Telefon: (0611) 353 -1607  
Telefax: (0611) 353 -1608

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport  
Friedrich-Ebert-Allee 12, 65185 Wiesbaden

<http://www.innen.hessen.de>  
[pressestelle@hmdis.hessen.de](mailto:pressestelle@hmdis.hessen.de)

Der Freiwillige Polizeidienst ist ein wertvoller Baustein der Sicherheitsarchitektur des Landes Hessen, mit dem die Polizei entlastet wird. Diese kann sich mehr und brennpunktorientierter auf die Verhütung und Verfolgung von Straftaten konzentrieren. Derzeit beteiligen sich rund 380 aktive Helferinnen und Helfer in 91 Kommunen an diesem Erfolgsmodell.

Hintergrund Freiwilliger Polizeidienst:

Bereits im Jahr 2000 wurde der Freiwillige Polizeidienst in Hessen eingeführt. Die Ehrenamtler sind engagierte Bürgerinnen und Bürger – keine klassischen Polizeibeamtinnen und -beamten. Ihnen stehen eine Reihe von Befugnissen zu, die von Identitätsfeststellungen bis hin zum Erteilen von Platzverweisen reichen. Das Land Hessen kommt für die Ausrüstung und Ausstattung der freiwilligen Polizeihelferinnen und Polizeihelfer auf. Die Kosten für die Aufwandsentschädigung, die die Helferinnen und Helfer erhalten, tragen die jeweiligen Städte und Gemeinden. Ob eine Kommune den Freiwilligen Polizeidienst einführt oder bereits geschaffene Stellen auch nachbesetzt, entscheidet die jeweilige Kommune. Das Land Hessen steht dabei mit Rat und Tat an ihrer Seite.

*Mehr Informationen zum Freiwilligen Polizeidienst finden [hier](#).*